

Pacey - 'Knocking On Your Door'

Als ich das neue Album von Wallen Ricketts aKa Rasta Pacey in die Hände bekommen habe, war ich zunächst völlig Gefühlsneutral. Denn bislang hatte ich vom Mann, der gebürtig aus Clarendon Jamaica stammt und bereits seit 1999 in Dortmund lebt, noch nicht wirklich etwas gehört. Ich stieg nach Erhalt der CD in mein Auto und schob die CD so gleich in den Player. Gleich der erste Klang, zog mich in den Bann und erinnerte mich sofort an den Crown Prince of Reggae Music. Denn für den Opener und Album-Titel, fungierte als musikalische Grundlage der Riddim 'I'm not getting crazy', auf dem Dennis Brown sein 'Coming Home Tonight' einspielte. woran die überragend und täuschend echt gespielte Organ kein Zweifel lässt. Überhaupt ist das Album, von der Reggae Orchestra Band um Martin Musch & Markus Dassmann toll eingespielt und produziert. Der Sound ist durchweg Klasse und hat immer wieder tolle Erinnerungen an die 60er, 70er & 80er Jahre parat. In 'Let Love Guide Your Way', meinem persönlichen Highlight des Albums, könnte die Organ von Jackie Mittoo ('Oboe') himself sein. Gefolgt wird dieses Highlight, von einem weiteren, mit großem Erinnerungswert. Denn als Riddim ist deutlich 'Hot Stepper' von Gregory Isaacs heraus zu hören. Ebenfalls toll gespielt und mit der weichen und sehr jung wirkenden Stimme des inzwischen 62jährigen Altmeisters, gekonnt umgarnt. Bei 'Love Divine' geht der Riddim auf Barry Biggs zurück (Work All Day).

Der Wechsel zwischen Roots Tunes und Lover's Rock, wo Pacey fast noch besser überkommt, macht das Album als reines Reggae Album, deutlich abwechslungsreicher. 'Morning Due', für mich das Lover's Highlight seit Gregory Isaacs, ist wunderschön mit Freundin im Arm zu genießen. Gäbe es nicht schon einen Cool Ruler, jetzt hätten wir einen. Dennoch besteht der überwiegende Teil, der elf Tunes, aus Roots & Rasta Tunes. Den Abschluss bildet ein tiefes und DUBlastiges Stück namens 'Running Away From Babylon'. Erinnert mich sehr an DUB Syndicate, was ja nicht von schlechter Qualität war. Die letzte halbe Stunde der CD, habe ich übrigens im stehenden Auto verfolgt, denn mein Weg vom Borsigplatz nach Hause, dauert nur ca. 15 Minuten. Aber ich war so begeistert von diesem Album, dass ich sitzen blieb und nur Raten kann, unbedingt mal rein zum Hören, denn das kostet ja noch nichts.